

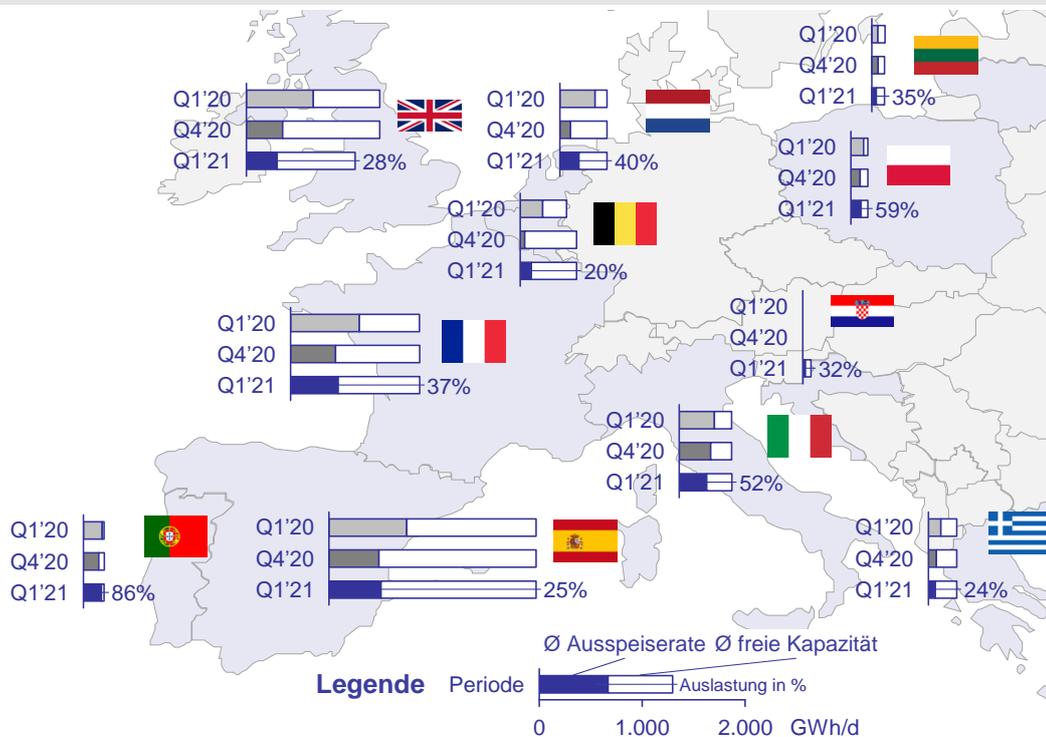
LNG-MARKT-RADAR

03.05.2021

KEY FACTS

- Mit 34 % verharrt die Gesamtauslastung der europäischen LNG-Importterminals im ersten Quartal 2021 auf mittlerem Niveau. Das neue Terminal in Kroatien fügt sich auf diesem Level ein, im ersten Quartal war es mit 32 % ausgelastet.
- Ein Blick auf die US-Exportterminals zeigt, dass diese in Zeiten geringerer Nachfrage preisunflexibel agieren. Im Sommer 2020 wurde weniger LNG exportiert, statt den Export durch Niedrigpreise zu stabilisieren.
- Der Standort eines US-Exportterminals hat offensichtlich einen Einfluss auf die Exportpreise und -mengen. Verglichen mit den Terminals am Golf von Mexiko kann beispielsweise das Terminal „Cove Point“ an der Ostküste der USA dauerhaft höhere Preise bei gleichzeitig konstanten Exportvolumen erzielen.

Auslastung der europäischen LNG-Importterminals



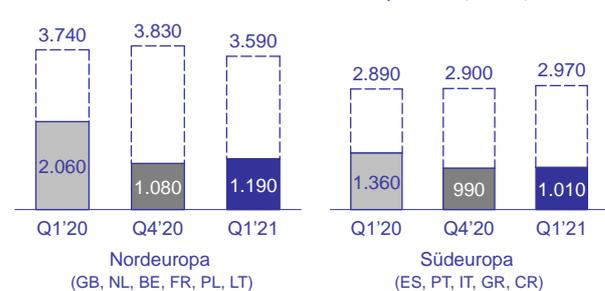
- Die Gesamtauslastung aller europäischen LNG-Terminals befindet sich auch im ersten Quartal 2021 auf mittlerem Niveau von 34 % Gesamtauslastung (Q4 2020: 31 %).
- Ein detaillierter Blick auf die verschiedenen LNG-Importmärkte zeigt, dass die entsprechenden Terminals recht unterschiedlich ausgelastet sind. Aktuelle Spitzenreiter sind die Terminals in Portugal, Italien und Polen. Am anderen Ende der Skala weisen die Terminals in Spanien, Belgien, UK und Griechenland vergleichsweise geringe Auslastungen auf.

Quelle: Gas LNG Europe (GLE), Team Consult Analyse;

Ausspeiserate der europäischen LNG-Importterminals

- In Nordeuropa liegt die Ausspeiserate 43 % niedriger als im Vorjahresquartal, allerdings ist in den letzten Monaten ein leichter Anstieg zu verzeichnen (+ 10 % i.V. zu Q4 2020).
- In Südeuropa sank die Ausspeiserate in Q1 2021 gegenüber dem Vorjahr lediglich um 25 %. Im Vergleich zum Vorquartal blieb die Ausspeiserate konstant bei ca. 1.000 GWh/d.
- Der Hauptgrund der niedrigen Ausspeiseraten liegt in der wirtschaftlichen Erholung des asiatischen Raumes, wo mittlerweile die Nachfrage wieder deutlich angezogen hat.

Maximale und durchschnittliche Ausspeiserate (in GWh/d)



Veränderung der max. Ausspeiserate:

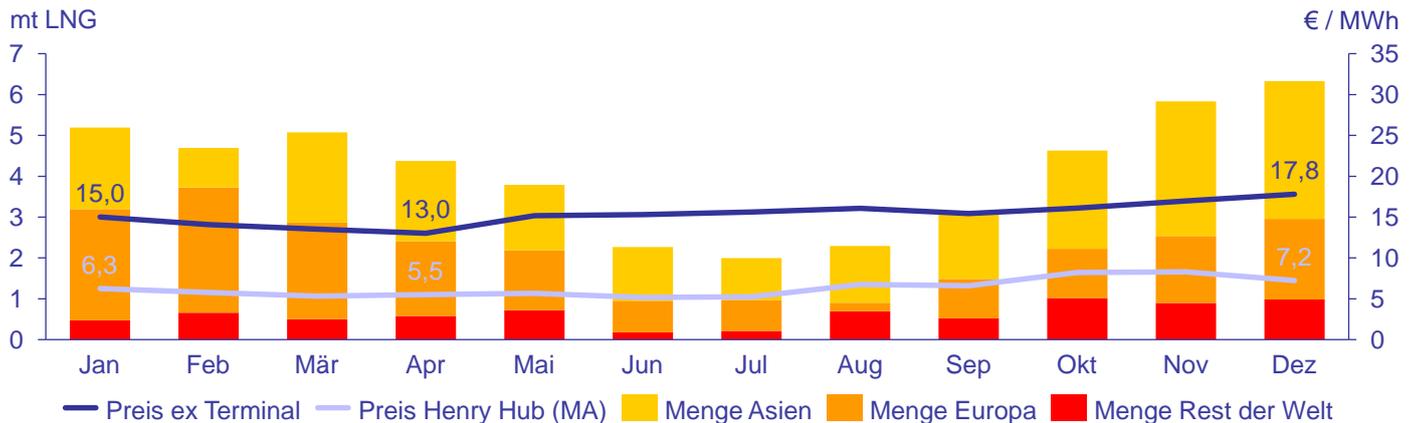
07.20: „Zeebrugge“ erhöht Ausspeisekapazität (Nordeuropa)

01.21: „Croatia“ startet Betrieb (Südeuropa)

02.21: „South Hook“ stellt reporting ein (Nordeuropa)

Quelle: Gas LNG Europe (GLE), Team Consult Analyse

LNG-Export der USA 2020 (Volumen und gemittelter Preis der US-Terminals)

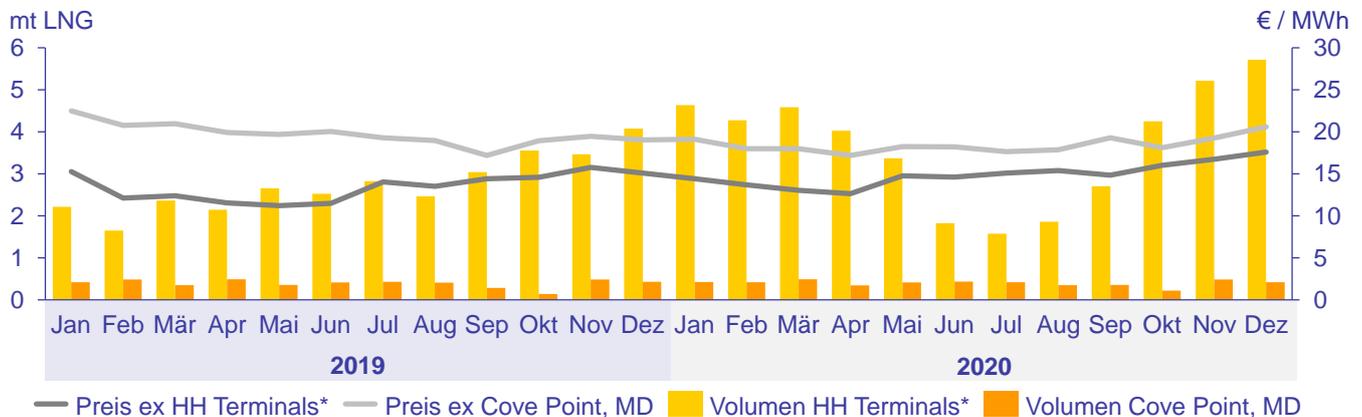


Quelle: US Department of Energy, Team Consult Analyse

Wechselkurs: 0,85 EUR / USD

- Der gewichtete Durchschnittspreis (nach Verflüssigung) der Exportterminals bewegte sich 2020 in einem engen Korridor. Zunächst fiel er bis April auf den Tiefstwert von 13,0 €/MWh um dann bis zum Jahresende auf 17,8 €/MWh anzusteigen.
- Aufgrund des weltweiten coronabedingten Nachfrage- und Preisrückgangs brachen die Export-Volumina der USA im Sommer 2020 auch im Vergleich zum Vorjahres-Zeitraum (Reduktion um ca. 30 %) ein. Mit TTF-Handelspreisen um 5 €/MWh (Mai - Juli 2020) waren kostendeckende Lieferungen aus den U.S.A. nicht darstellbar.
- In den Sommermonaten Juni bis August sanken die LNG-Exporte um bis zu 47 % im Vergleich zum Mai 2020. Dabei reduzierten sich vor allem die LNG-Volumina nach Europa (bis zu ca. 85 %) und dem Rest der Welt (bis zu ca. 75 %), während die Lieferungen nach Asien um maximal 35 % sanken.
- Getrieben durch den kalten asiatischen Winter (November und Dezember) gingen 2020 insgesamt 47 % der US-Lieferungen nach Asien (Europa: 38 %), was einen Anstieg um 10 Prozentpunkte gegenüber 2019 bedeutet (Asien: 37 %, Europa: 40 %).

LNG-Exportpreise und -volumina verschiedener US-Terminals



Quelle: US Department of Energy, Team Consult Analyse

Preise inkl. Verflüssigung; Wechselkurs: 0,85 EUR / USD
*Henry Hub Terminals: Sabine Pass, Corpus Christi, Cameron, Freeport

- Während die LNG-Volumen der Henry Hub Terminals auch innerhalb eines Jahres stark schwanken (- 67 % zwischen Januar 2020 und Juli 2020), blieben die Volumina des Cove Point Terminals annähernd konstant.
- Die Bandbreite des Preises der HH Terminals und des Terminals „Cove Point“ lag seit Anfang 2019 zwischen 11,2 und 22,5 €/MWh. Der Standort eines Terminals hat offenbar einen Einfluss auf den Exportpreis.
- Im Schnitt konnte das Terminal am Atlantischen Ozean (Cove Point) seit 2019 einen um 4,9 €/MWh höheren Preis erzielen als die Henry Hub Terminals. Ein Grund hierfür könnte in der ca. 30 % kürzeren Distanz zu den Zielmärkten in Europa liegen.

Impressum

Herausgeber: Team Consult G.P.E. GmbH, Robert-Koch-Platz 4, 10115 Berlin

Kontaktdaten: +49.30.400 556 0, info@teamconsult.net

Haftungsausschluss & Copyright: Der LNG-Marktradar wurde mit höchster Sorgfalt erstellt. Für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der Daten kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.